

Stadtrat **F. Kähler** in Kiel

am 2. Februar 1919,

Geh.-Rat Prof. Dr. **L. Weber** in Kiel

am 24. April 1919,

P. Junge in Hamburg

am 25. April 1919,

Geh.-Rat Prof. Dr. **Deussen** in Kiel

am 6. Juli 1919,

Geh. Justizrat **C. J. Müller** in Kiel

am 10. August 1919.

Nachruf auf Leonhard Weber.

Geboren am 30. April des Revolutionsjahres 1848, gestorben am 24. April des Revolutionsjahres 1919, hat Weber fast sein 71. Lebensjahr vollendet. Er war zu Rostock geboren, wo er auch seine Studien begann, um darauf die Universität Heidelberg zu beziehen. Dann hat Weber den Krieg 1870/71 mitgemacht, in dem er bei Loigny schwer verwundet wurde. Seit 1876 war er Assistent bei seinem späteren Schwiegervater Gustav Karstens, Professor der Physik und Mineralogie, Direktor des „physikalisch-mineralogischen“ Institutes zu Kiel, wo er 1877 promovierte und sich ein Jahr darauf für Physik und Mathematik habilitiert hat. Im Jahre 1881 erhielt er einen Ruf als Extraordinarius der Physik an die Universität Breslau, von wo er 8 Jahre später in gleicher Eigenschaft nach Kiel zurückkehrte. Im Jahre 1894 wurde Weber hier zum ordentlichen Professor der theoretischen Physik ernannt; in der Zeit von 1898 bis 1905 versah er zugleich das Amt eines Eichungsinspektors für Schleswig-Holstein und Lübeck. Seit 1890 gehörte Weber dem Vorstand des „Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein“ und schon seit 1872 diesem Verein als Mitglied an; drei Jahre fehlten also nur an einer 50-jährigen Mitgliedschaft. Sein reges und tatkräftiges Interesse an unserem Verein beweisen besonders seine vielen Vorträge und die zahlreichen Abhandlungen, die er in unsern Schriften veröffentlicht

hat. Es seien nur genannt die Themata: Röntgenstrahlen, Blitzschlag in Deutschland, Elektrische Fernwirkung, Elektrische Schwingungen, Lufterlektrische Untersuchungen, Elektrische Vorgänge im Erdreich, Erdmagnetische Messungen an der Kieler Förde, Sonnenstrahlung, Tageslichtmessungen in städtischen Schulen, Demonstration eines neuen Lichtprüfers, Luftplankton, die Dornoschen Dämmerungsbeobachtungen, Wettervorhersage. Der Verstorbene hat ferner im Jahre 1905 zum 50-jährigen Stiftungsfest einen interessanten Rückblick auf die Vereinsgeschichte veröffentlicht.

Weber veranlaßte auch die Errichtung der Wettersäule im Schloßgarten und hat dieselbe jahrelang getreulich überwacht. Überhaupt waren Luft und Licht die Gegenstände seines eifrigsten Denkens und Forschens.

Prof. Johnsen.
